

Leitfaden für die Antragstellung

Projektakademien



Dieser Leitfaden gilt für Anträge auf Projektakademien.

Ein Antrag besteht aus den folgenden drei Teilen:

- A - Daten zum Antrag und Verpflichtungen
- B - Beschreibung des Vorhabens
- C - Anlagen (immer: pro Antragsteller*in wissenschaftlicher Lebenslauf mit dem Publikationsverzeichnis der wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse)

Ein Antrag kann entweder in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

Bitte verwenden Sie möglichst die zur Verfügung gestellten Vorlagen (s. u.) oder übernehmen Sie bitte jeweils alle darin verwendeten Gliederungspunkte (Ordnungsnummern sowie vollständige Überschrift der einzelnen Abschnitte). In letzterem Fall verfassen Sie den Antragstext in der Schriftart „Arial“, Schriftgröße 11, im DIN A4-Format.

Reichen Sie den Antrag mit sämtlichen Anlagen in elektronischer Form vorzugsweise als PDF-Dokumente (sonst RTF-Dokumente) auf CD-ROM ohne Passwortschutz bzw. ohne Zugriffsbeschränkungen auf die elektronischen Dokumente hinsichtlich des Lesens, Kopierens und Druckens bei der DFG ein.

A Daten zum Antrag und Verpflichtungen

Hier werden Angaben zum Vorhaben, zu den beteiligten Personen und notwendige Verpflichtungserklärungen erbeten. Zu den Angaben im Vorhaben gehört eine Zusammenfassung in deutscher sowie englischer Sprache.

Verwenden Sie bitte die Vorlage „Daten zum Antrag und Verpflichtungen – Projektakademien“.

www.dfg.de/formulare/54_101

Bitte fügen Sie nur diese **Vorlage in Papierform mit Original-Unterschrift aller antragstellenden Personen** der Sendung der oben genannten CD-ROM mit allen antragsrelevanten Dokumenten bei.

B Beschreibung des Vorhabens

Verwenden Sie bitte die Vorlage „Beschreibung des Vorhabens – Projektakademien“.

www.dfg.de/formulare/54_102

Im Antrag können Sie auf eine unbeschränkte Anzahl eigener und fremder öffentlich zugänglich gemachter Arbeiten verweisen. Die von Ihnen zitierten Arbeiten listen Sie bitte im Themenbezogenen Literaturverzeichnis (Kapitel 4) auf.

Kennzeichnen (insb. zitieren/paraphrasieren) Sie im gesamten Antrag präzise, wo Sie sich auf eigene Arbeiten bzw. Arbeiten anderer Wissenschaftler*innen beziehen. Eine fehlende Kennzeichnung kann einen Verstoß gegen die gute wissenschaftliche Praxis darstellen und im Einzelfall ein wissenschaftliches Fehlverhalten i. S. d. Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten (VerfOwF) begründen. Ihre eigenen Vorarbeiten sind, so sie öffentlich zugänglich sind, mit Angabe des Erscheinungsdatums aufzuführen. Sofern diese Vorarbeiten auf einer DFG-Förderung beruhen, ordnen Sie diese im Antragstext dem jeweiligen Stadium einer Förderperiode zu.

Die Beschreibung des Vorhabens darf nicht mehr als 20 Seiten umfassen.

Erläuternde Hinweise zur Vorlage:

1 Inhalt und Konzept

Bitte stellen Sie Inhalt und Konzept der Projektakademie anhand der Gliederung des Formulars dar. Gehen Sie dazu insbesondere auf die Thematik der Projektakademie einschließlich ihrer Einordnung in die aktuelle wissenschaftliche Diskussion ein.

2 Voraussichtliche Gesamtdauer der Projektakademie

(Max. 2 Jahre). Bitte geben Sie die geplante Gesamtdauer der Projektakademie vom ersten Workshop bis zum prognostizierten Abschluss der in der Akademie erarbeiteten einjährigen Projekte der Teilnehmer*innen an. Wenn Sie zwei Workshops beantragen, erläutern Sie bitte, in welchem Abstand Sie die Workshops durchführen wollen.

3 Weitere Angaben

Hier ist Raum für weitere Inhalte, die aus Sicht der Antragsteller*innen für diesen Antrag wichtig sind, soweit für diese Angaben keine andere Stelle im Antrag vorgesehen ist.

4 Projekt- und themenbezogenes Literaturverzeichnis

Führen Sie in diesem Verzeichnis **ausschließlich** diejenigen Arbeiten auf, die Sie bei der Darstellung der Thematik der Projektakademie einschließlich ihrer Einordnung in die aktuelle wissenschaftliche Diskussion zitiert haben. Im Verzeichnis soll die Schrift Arial 9 Punkt nicht unterschritten werden.

Sie können auf eigene und fremde publizierte Arbeiten verweisen, die **Anzahl der Arbeiten** ist **nicht begrenzt**. Nicht öffentlich zugängliche Arbeiten gelten nicht als Publikation und können nicht angegeben werden. Eine Ausnahme stellen bereits zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten dar, in diesem Fall sind das Manuskript und die Annahmebestätigung des Herausgebers beizufügen.

Es können **maximal zehn Ihrer eigenen** und für das Projekt bedeutendsten Publikationen durch Fettschrift oder eine andere Markierung **hervorgehoben** werden. Auch bei mehreren Antragsteller*innen darf die Anzahl der hervorgehobenen zehn Arbeiten insgesamt nicht überschritten werden. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre dieser Arbeiten für Gutachter*innen lediglich optional ist.

Beachten Sie hierzu bitte die „Hinweise zu Publikationsverzeichnissen“ (DFG-Vordruck 1.91).

www.dfg.de/formulare/1_91

5 Modul Projektspezifische Workshops

Beachten Sie bitte die ergänzenden Hinweise zur Beantragung des Moduls „Projektspezifische Workshops“ (DFG-Vordruck 52.06).

www.dfg.de/formulare/52_06

6 Angaben zur Dienststellung

Für jede*n Antragsteller*in, unter Angabe von Name, Vorname, Dienststellung (bei befristetem Arbeitsvertrag Angaben zur Laufzeit und zum Zuwendungsgeber).

7 Wissenschaftler*innen, mit denen in den letzten drei Jahren wissenschaftlich zusammengearbeitet wurde

Diese Angabe soll es der Geschäftsstelle erleichtern, in der Begutachtung mögliche Befangenheiten auszuschließen.

8 Weitere Antragstellungen

Führen Sie hier bitte die von Ihnen bereits an anderer Stelle eingereichten Anträge zur Finanzierung dieses Vorhabens bzw. Anträge mit Großgeräten auf.

C Anlagen

Der wissenschaftliche Lebenslauf jedes*jeder Antragsteller*in mit einem Verzeichnis der wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse ist zwingende Anlage des Antrags. Hierzu ist das zur Verfügung gestellte Template (DFG-Vordruck 53.200) zu verwenden.

www.dfg.de/formulare/53_200_elan

Damit die wissenschaftliche Leistung angemessen beurteilt wird, bittet die DFG Sie, bei der Darstellung des Lebenslaufs auf Umstände hinzuweisen, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben. Daher stellen wir Ihnen anheim, die Gutachter*innen zu informieren, wenn z. B. wegen der Betreuung von Kindern oder aufgrund einer langen, schweren Krankheit oder einer Behinderung nicht kontinuierlich gearbeitet werden konnte.

Bestandteil jedes wissenschaftlichen Lebenslaufs ist das Verzeichnis der wichtigsten Publikationen bzw. öffentlich gemachten Ergebnisse des*der jeweiligen Antragsteller*in. Die Angaben können sich auf die gesamte wissenschaftliche Karriere beziehen, es ist kein direkter Bezug zum beantragten Vorhaben erforderlich.

Das Verzeichnis ist in zwei Teile zu gliedern und jeweils zu nummerieren:

- In der ersten, **obligatorischen** „Kategorie A – Fachaufsätze in Peer Review-Zeitschriften, Beiträge zu Konferenzen mit Peer Review oder Sammelbänden sowie Buchpublikationen“ können maximal zehn Publikationen angegeben werden.
- Ebenso ist die Anzahl in der zweiten, **optionalen** „Kategorie B – Jede weitere Form öffentlich gemachter Ergebnisse auf maximal zehn Elemente begrenzt. Dies können z. B. Beiträge zu Konferenzen ohne Peer Review, Artikel auf PrePrint-Servern, Datensätze, Protokolle von Klinischen Studien, Softwarepakete, angemeldete und erteilte Patente oder Blogbeiträge, Infrastrukturen oder Transfer sein. Ebenfalls können Sie hier weitere Formen wissenschaftlichen Outputs wie z. B. Beiträge zur (technischen) Infrastruktur einer wissenschaftlichen Community (auch auf internationaler Ebene) oder Beiträge zur Wissenschaftskommunikation angeben.

Beachten Sie hierzu bitte die „Hinweise zu Publikationsverzeichnissen“ (DFG-Vordruck 1.91).

www.dfg.de/formulare/1_91

Darüber hinaus sind dem Antrag **ggf. weitere Anlagen** hinzuzufügen wie die Erklärung einer aufnehmenden Institution, Ethikvoten, wissenschaftliche Arbeiten u. Ä.

Alle Anlagen zum Antrag fügen Sie bitte als separate PDF-Dokumente (kleiner als 10 MB je Dokument) bei.

Bitte benennen Sie die PDF-Dokumente nach der aus der letzten Seite dieses Vordrucks beschriebenen Systematik, um den Gutachter*innen die Arbeit zu erleichtern.

Benennung von Antragsdokumenten

Dokument	Bezeichnung der Datei
Beschreibung des Vorhabens (Teil B des Antrags)	Beschreibung_des_Vorhabens
Ethikvotum	Ethikvotum
Wissenschaftlicher Lebenslauf mit Verzeichnis wissenschaftlicher Ergebnisse	CV_PubList_<Nachname der betreffenden Person>
Zeugnisse in einem Dokument	Zeugnisse_<Nachname der betreffenden Person>
Zulässige Manuskripte; erforderliche Annahmestätigung	<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort> Bestätigung_<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort>
Daten zum Antrag und Verpflichtungen (Teil A des Antrags)	Daten_zum_Antrag_und_Verpflichtungen